

# ausguck.

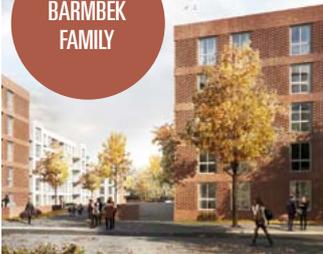
Das  
Forum für alle  
Anwohnerinnen und  
Anwohner

INFOFORUM BARMBEK NORD 11



ES GEHT  
WEITER!

BARMBEK  
FAMILY



## ERSTER SPATENSTICH

Das Neubauvorhaben „Barmbek Family“ der BVE startet mit dem ersten Spatenstich.

Mehr dazu auf Seite 4

INFO-  
FORUM

Wann?

Wie?

## EINLADUNG

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung am 7. November.

Seite 3

HISTORIE  
DES ORTES



## IM GESPRÄCH MIT DER GESCHICHTSWERKSTATT

Die Geschichtswerkstatt forscht zur Geschichte Barmbeks – zu Alltagsgeschichten der Menschen, die dort leben und arbeiten. Ebenso setzt sie sich mit aktuellen Veränderungen im Stadtteil auseinander.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3

## KONZEPTE

## WIE GEHT ES BEI DEN ANDEREN FLÄCHEN IM GEBIET VON BARMBEK-NORD 11 WEITER?

Mit dem kürzlich erfolgten Spatenstich im Baufeld 1 an der Ecke Wittenkamp/Steilshooper Straße geht das erste Wohnbauvorhaben konkret in die Realisierung. Für die anderen Baufelder 2-4, vom Baufeld 1 sich im Uhrzeigersinn über die Fläche verteilend, bedarf es noch einiger Umzüge und der darauf folgenden Freimachung der Grundstücke, bevor hier mit dem Neubau begonnen werden kann.

Wie angekündigt werden der Opernfundus (der Kostüm- und Maskenfundus, der Kulissenfundus zieht bereits sukzessive um) und die -werkstätten in der Spielpause im Sommer 2018 nach Rothenburgsort umziehen, so dass diese Flächen dann geräumt werden. Da dies zeitlich absehbar ist, ist mit der Vermarktung der Baufelder bereits begonnen worden.

Die Ausschreibungen für die in der Grafik markierten Baufelder wurden Ende September auf der Internetseite des LIG veröffentlicht: <http://immobilien-lig.hamburg.de/wohnungsbau/>

Diese Baufelder wurden vom LIG auch bei der Expo Real, einer Immobilien-Fachmesse, Anfang Oktober öffentlich präsentiert und stießen dort auf das Interesse von Investoren und Grundstücksentwicklern.

Seit Veröffentlichung der Ausschreibungen können sich Interessierte mit ihrem individuellen Bau- und Nutzungskonzept auf die Flächen bewerben. Die Ausschreibungsfrist läuft bis Mitte Januar 2018.

Es handelt sich hierbei um Konzeptausschreibungen, d.h. die Gebote werden zu 70 % nach der Konzeptqualität (Was ist das für Barmbek-Nord stimmigste und passendste Konzept für die bauliche und inhaltliche Ausgestaltung?) und zu 30 % nach der Höhe des Kaufpreises bewertet.

Im Baufeld 2 auf der Höhe Hiddingaweg/Langenfort wurde bereits an die städtische SAGA Unternehmensgruppe vergeben. Die Ausschreibung für das Baufeld 3a ist in Vorbereitung – es soll für Baugemeinschaften ausgeschrieben werden.



## BETEILIGUNG

## WILLKOMMEN IM AUSGUCK

In den nächsten Jahren entstehen auf dem Areal der ehemaligen Schiffbauversuchsanstalt und in deren direkter Umgebung neue Wohnungen (u.a. öffentlich gefördert) für etwa 1.700 Menschen, eine Kita, Kleingartenanlagen und ein Nahversorgungszentrum. Grundlage ist der Bebauungsplan Barmbek-Nord 11. Mit dem Infoforum „ausguck“ wird dieser Prozess begleitet.

Das Infoforum ermöglicht über das Internet, aber auch per Telefon, über Magazine und Veranstaltungen einen kontinuierlichen Austausch mit der interessierten Öffentlichkeit!

Wir laden Sie herzlich ein, das Infoforum rege zu nutzen!

[www.ausguck-barmbek.de](http://www.ausguck-barmbek.de)  
[barmbek-nord11@steg-hamburg.de](mailto:barmbek-nord11@steg-hamburg.de)  
 Tel.: 040 43 13 93 49



## HISTORIE

## DREI FRAGEN AN: DIE GESCHICHTSWERKSTATT BARMBEK

*Die Hallen, die momentan noch den Opernfundus und die Opernwerkstatt beherbergen, sind Hallen der ehemaligen Schiffbauversuchsanstalt. Welche Informationen welcher Art liegen der Geschichtswerkstatt über den Ort vor?*

Im Laufe der Jahre konnten neben Literatur, Planunterlagen und Zeitungsartikeln auch einige Zeitzeugenberichte und Fotografien aus privaten Archiven zum Thema gesammelt und gesichtet werden. In der Schiffbauversuchsanstalt (HSVA), 1913-15 gebaut und das Gebäude später verlängert und durch das Wendebecken ergänzt, fand die Untersuchung von U-Booten- und Schiffmodellen in Form von Schleppversuchen in Wassertanks statt. Forschungsziel waren optimale Schiff- und Schraubenformen. Die Aufträge kamen von Schiffswerften und von der Rüstungsindustrie. Zum Ende des zweiten Weltkriegs wurde die Anlage demontiert, der Schleppkanal zerstört und mit Trümmerschutt der

umliegenden Gebäude verfüllt. Seit den 1950er Jahren sind dort der Opernfundus und die -werkstätten der Staatsoper Hamburg beheimatet. 1975 zerstörte ein Brand den Mittelteil des Gebäudes.

*Welche Aspekte des Ortes, der Umgebung, sind wichtig daran zu erinnern? Wie beteiligt sich die Geschichtswerkstatt?*

Die Entwicklung von Ende des 19. Jahrhunderts noch als Feldmark mit der Steilshooper Straße als altem Kutschenweg hin zum Wohnstandort mit Bauten der 1920er- und 1930er-Jahre, die Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg zum Wohnungsbau der letzten Jahre ist sehr interessant. Die HSVA bzw. das Gelände mit den umgebenen „puffernden“ Kleingärten war stets ein Fixpunkt, eine besondere Figur für die Bewohnerinnen und Bewohner Barmbek-Nords und dennoch ein trennender Keil im Stadtteil. Die Geschichtswerkstatt plant in Kooperation mit der Stadt eine

beidseitige Historientafel im Bereich der Grünanlage am Wendebecken aufzustellen, auf der zum einen über die HSVA, aber auch über die Geschichte der Wohnbebauung in der Umgebung informiert wird.

In der Grünanlage wird auch nach Abschluss der baulichen Entwicklung auf dem Gebiet des Bebauungsplans Barmbek-Nord 11 mit der Form des Wendebeckens noch ein direkter Bezug zur vormaligen Bebauung und Nutzungsgeschichte bestehen und eignet sich daher gut als Erinnerungspunkt.

*Wie ist die Geschichtswerkstatt sonst noch im Gebiet des B-Plans Barmbek-Nord 11 tätig?*

Auf Nachfrage und im nächsten Jahr auch im Programm der Geschichtswerkstatt wird ein Rundgang um das Gebiet angeboten. Es wird auf die Geschichte des Ortes und die Veränderungen, die es im Laufe der Jahrzehnte erfahren hat und noch erfahren wird, einge-

gangen. Interessierte können sich anhand des in der Geschichtswerkstatt vorliegenden umfangreichen Materials auch selbst mit dem Ort beschäftigen und tiefer einsteigen.

## HINTERGRUND

Die Geschichtswerkstatt forscht zur Geschichte Barmbecks – zu Alltagsgeschichten der Menschen, die dort leben und arbeiten. Ebenso setzt sie sich mit aktuellen Veränderungen im Stadtteil auseinander. Die Werkstatteergebnisse werden in anschaulicher Form der Öffentlichkeit, in Form von Ausstellungen, Publikationen, Stadtteilrundgängen, Lesungen und Filmen vermittelt.

Kontakt zur Geschichtswerkstatt: Wiesendamm 25, Tel.: 040 29 31 07, [geschichtswerkstattbarmbek@alice-dsl.de](mailto:geschichtswerkstattbarmbek@alice-dsl.de), [www.geschichtswerkstatt-barmbek.de](http://www.geschichtswerkstatt-barmbek.de)

*Vielen Dank der Geschichtswerkstatt Barmbek für das Gespräch und die Informationen!*

7.11.2017

## EINLADUNG ZUM INFOFORUM

Mit der kommenden Informationsveranstaltung wollen wir Sie auf den neuesten Stand bringen:

Ab 18 Uhr wird am 7.11. über den aktuellen Stand und den Zeitplan der Freimachung der Flächen, die momentan noch die Opernwerkstatt/den Opernfundus beherbergen, berichtet.

Danach gibt es Informationen zur geplanten ökologischen Baubegleitung (siehe S. 4) sowie zu den Themen

„Grundstücksausschreibung“ und „Verkehr“. Darüber hinaus wird natürlich über alles Aktuelle und die anstehenden nächsten Schritte zur Umsetzung des Bebauungsplans Barmbek-Nord 11 berichtet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dienstag, 7. November 2017  
 Beginn 18 Uhr, Kirchengemeinde St. Gabriel, Hartzlohplatz 17

U-BAHN

## BARRIEREFREIER AUSBAU

Im Juli dieses Jahres wurde bereits mit dem barrierefreien Ausbau der U-Bahn-Haltestelle Habichtstraße begonnen. Die Maßnahme erfolgt im Zuge des so genannten „Lift-Programms“ und soll im nächsten Jahr abgeschlossen sein.

Neben dem Einbau eines Fahrstuhls kommt es ergänzend zu einer Teilerhöhung des Bahnsteigs und zum Einbau von taktilen Leitstreifen für sehbehinderte Fahrgäste.

Die U-Bahnstation wird täglich von etwa 10.000 Menschen genutzt und grenzt im Süden an das Baugebiet „Barmbek-Nord 11“.

Durch diese Aufwertung wird das neu entstehende Wohngebiet zwischen Dieselstraße und Steilshooper Straße für mobilitätseingeschränkte Menschen barrierefrei an das U-Bahnnetz angebunden.



## ÖKOLOGISCHE BAUBEGLEITUNG

Der Abbruch der früheren Schiffbauversuchsanstalt, die Neuordnung der Kleingärten und der Neubau zahlreicher Wohngebäude stellt nicht nur organisatorisch, sondern auch aus Sicht der Umwelt eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Aus diesem Grund hat sich der für die Projektentwicklung verantwortliche Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) dafür entschieden, eine so genannte ökologische Baubegleitung durchzuführen. Sie ist rechtlich nicht zwingend vorgeschrieben, sondern vielmehr eine Reaktion auf die Interessen der Bevölkerung vor Ort, die sich vor allem aufgrund des

Baumbestands und der inzwischen geklärten Situation der Kampfmittel und Altlasten um negative Auswirkungen bei der Flächenherrichtung sorgen. Darüber hinaus kommt es außerdem zu größeren Erdbewegungen, um die unterschiedlichen Höhen auf der Fläche anzupassen und insbesondere die Kleingartenanlage in zeitgemäßen Standards und mit entsprechender Bodengüte herzurichten.

Weit vor Beginn des Abbruchs der früheren Schiffbauversuchsanstalt (der heutigen Opernwerkstatt und des -fundus) werden sich die mit der ökologischen Baubegleitung beauftragten Fachplaner und die

Fachplaner für die Abbruchplanung über vorbereitende Maßnahmen abstimmen. Dazu zählen beispielhaft die Kontrolle des Baumbestandes, die Schaffung von Ersatzquartieren (z.B. Nisthilfen für Vögel), die Festlegung von Bauzeitbeschränkungen und nicht zuletzt die Einhaltung naturschutzfachlicher Regelwerke. Auf dieser Grundlage werden die späteren Bauverantwortlichen vor Ort eingewiesen und die Bauabläufe auf die besonderen Bedarfe ausgerichtet. Wie der Namen bereits andeutet, wird die ökologische Baubegleitung während der gesamten Abbruch- und Herrichtungsphase vor Ort durchgeführt.

So kann der Baufortschritt und der jeweilige Umgang mit vorhandenen Schützgütern Schritt für Schritt dokumentiert werden. Damit wird auch die notwendige Transparenz über die Beachtung ökologischer Belange vor Ort hergestellt.

Ihren Abschluss findet die ökologische Baubegleitung, wenn die Flächen in ihrer Beschaffenheit wie anfangs vereinbart hergerichtet worden sind, so dass diese an private Grundstücksentwickler veräußert bzw. zur Herrichtung der neuen Kleingartenanlage an das Bezirksamt Hamburg Nord übergeben werden können.



## AUF DEM ERSTEN BAUFELD GEHT ES LOS!

Ende Oktober erfolgte der Spatenstich beim Baufeld 1 (Wittenkamp/Steilshooper Straße).

Der Bauverein der Elbgemeinden (BVE), dem das Grundstück 2015 nach einer Konzeptausschreibung anhand gegeben wurde, hat dieses mittlerweile erworben und die Bau-

genehmigung erhalten, baut dort öffentlich geförderte Wohnungen überwiegend für Familien. Auch daher wurde das Neubaufeld mit „Barmbek Family“ benannt.

An der nordwestlichen Ecke des Gebäudes ist ein Gemeinschaftsraum geplant, der auch durch den Stadt-

teil nutzbar sein soll. Der Treffpunkt soll von der Baugemeinschaft „Bella Barmbek“ betrieben werden, die über insgesamt 42 Wohnungen in dem Neubauprojekt verfügen kann. Zehn Wohnungen werden speziell für junge Erwachsene im Projekt „Hier wohnt Hamburgs Jugend“ ge-

baut. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Mitte des Jahres 2019 geplant.

Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite der BVE ([www.bve.de](http://www.bve.de)).

### IMPRESSUM

  
immobilienmanagement  
— UND GRUNDVERMÖGEN | HAMBURG —

#### Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg,  
Landesbetrieb Immobilienmanagement und  
Grundvermögen (LIG)  
[www.immobilien-lig.hamburg.de](http://www.immobilien-lig.hamburg.de)

#### V.i.S.d.P.

Freie und Hansestadt Hamburg,  
Finanzbehörde, Daniel Stricker,  
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg

#### Redaktion/Kontakt

steg Hamburg mbH,  
Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg,  
in Zusammenarbeit mit dem LIG.  
Tel.: 040 43 13 93 49 (AB)  
Mail: [barmbek-nord11@steg-hamburg.de](mailto:barmbek-nord11@steg-hamburg.de)  
Web: [www.ausguck-barmbek.de](http://www.ausguck-barmbek.de)

#### Fotos/Bilder

steg Hamburg, kbkn/bloomimages/BVE,  
Geschichtswerkstatt Barmbek/HSVA

**Druck:** Druckerei in St. Pauli